

# Der Kopfsprung

Autor(en): **Helmar, Helmut S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 28

PDF erstellt am: **03.05.2024**

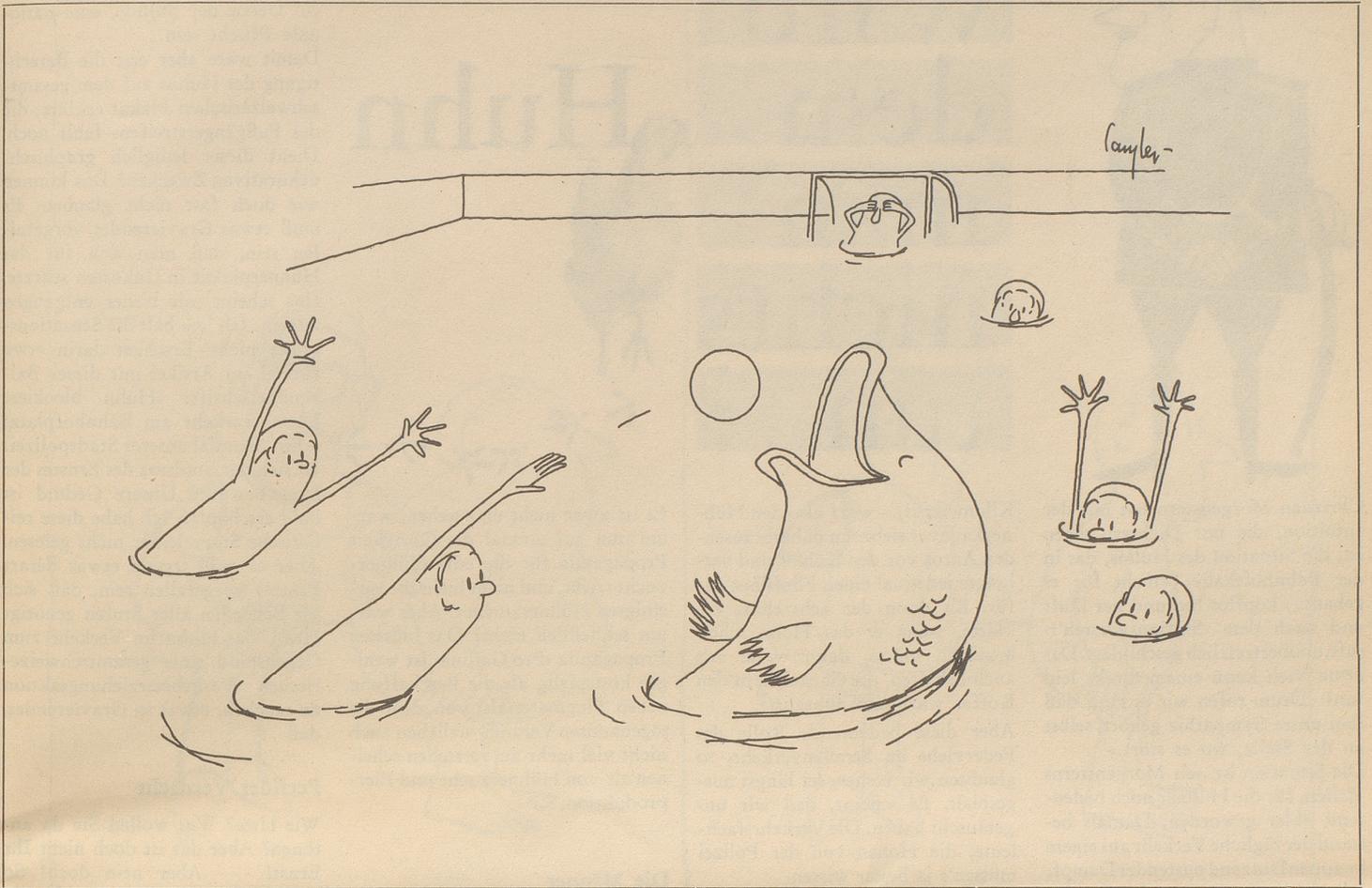
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-503739>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Der Kopfsprung

Kopfsprung oder Hineingleiten – das ist die Frage, die sich jeder stellt, der in der Sonnenhitze vor dem Bassin mit dem kühlen Wasser steht und sehnsüchtig hinblickt auf die kleinen Wellen, die bunten Badehauben und die vergnügt dahinschwimmenden Badegäste. Man ist leidlich gesund, und der Herzschlag wird einen nicht treffen, wenn man jetzt an der Betoneinfassung sich zusammenduckt und wie ein Pfeil ins Wasser schnell.

Aber dennoch! Zögernd schreitet man zu den Stufen und läßt einmal die Zehenspitzen des rechten Fußes vorsichtig ins Wasser baumeln – brrr!

Angenehm ist die Kühle gewiß nach dieser Sonnenglut, in der man sich nun schon fast eine Stunde braten ließ. Aber gleich einen Kopfsprung?! Man taucht noch den Fuß bis zum Knöchel ein und spaziert dann langsam wieder die wenigen Stufen hinauf, und wenn daneben ein tiefendnasser Schwimmer den Fluten entsteigt und zum Sprungbrett hastet, dann zuckt man zusammen, weil die kalten Tropfen von seinem Körper wie ein Sprühregen die ganze Umgebung berieseln. Und in dieses kalte Wasser sollte man – nein!

Aber andererseits ist man ja hergekommen, um zu baden, und nicht nur, um sich den Sonnenstich zu holen. Ueberdies muß einmal der Anfang gemacht werden, und schließlich ist man doch kein Feigling und überhaupt, wenn man einmal drin ist, dann wird's schon nicht so kalt sein! Darum rasch

einen Entschluß, einen schnellen Schritt an den Bassinrand und – schwupp – schon ist's geschehen! Im ersten Augenblick, wenn man prustend auftaucht, ist es ja wirklich, nun, sagen wir schonend: empfindlich kühl. Aber wenn man einmal einige Tempi geschwommen ist und festgestellt hat, daß man das Kraulen seit dem letzten Besuch im Hallenbad doch noch nicht verlernt hat, dann ist die Freude am feuchten Element schon völlig ungetrübt. Und außerdem ist man ein wenig stolz auf sich, weil man doch mit einem mehr oder minder eleganten Sprung hineingeplumpst und nicht wie ein Schwächling klappernd Schritt um Schritt hineingestiegen ist.

Jawohl, und jetzt wollen wir uns sogar vom Sprungbrett hineinstürzen! Rasch herausgelaufen, kurzer Anlauf, hopp! Beim Laufen sind die Tropfen nur so weggesprüht in alle Richtungen, und ein paar Leute, die sich nicht hineinwagen, sind zusammengezuckt. Recht geschieht ihnen, warum sind sie so feig?! Es ist ja geradezu lächerlich, solche Angst vor dem Wasser zu haben. Von kalt ist ja keine Rede, angenehm kühl ist es. Und darum noch einmal heraus und – hopp – hinein, und wenn die ängstlichen Bleichgesichter die paar Tropfen nicht vertragen, dann sollen sie sich in einen Pelzmantel einwickeln und in den Park setzen!

Helmut S. Helmar

**RE SANO**

Spruchwort:  
Fallen ist keine Schande,  
aber liegenbleiben.

Resano-Traubensaft ...  
Kräftspender und Genuß zugleich

Hersteller: Brauerei Uster, Uster

Er ist ein wahrer Hans im Glück  
und strahlt sein Glück auf uns zurück.  
(Ein Haupttreffer macht jeden glücklich!)

**16. Juli**  
Ziehung der Landes-Lotterie

Sir-rasiert

4711  
**Sir** Rasierseife

Tiegel Fr. 5.45  
Ersatzst. Fr. 3.40

Stange Fr. 3.90  
Ersatzst. Fr. 2.65

gut rasiert